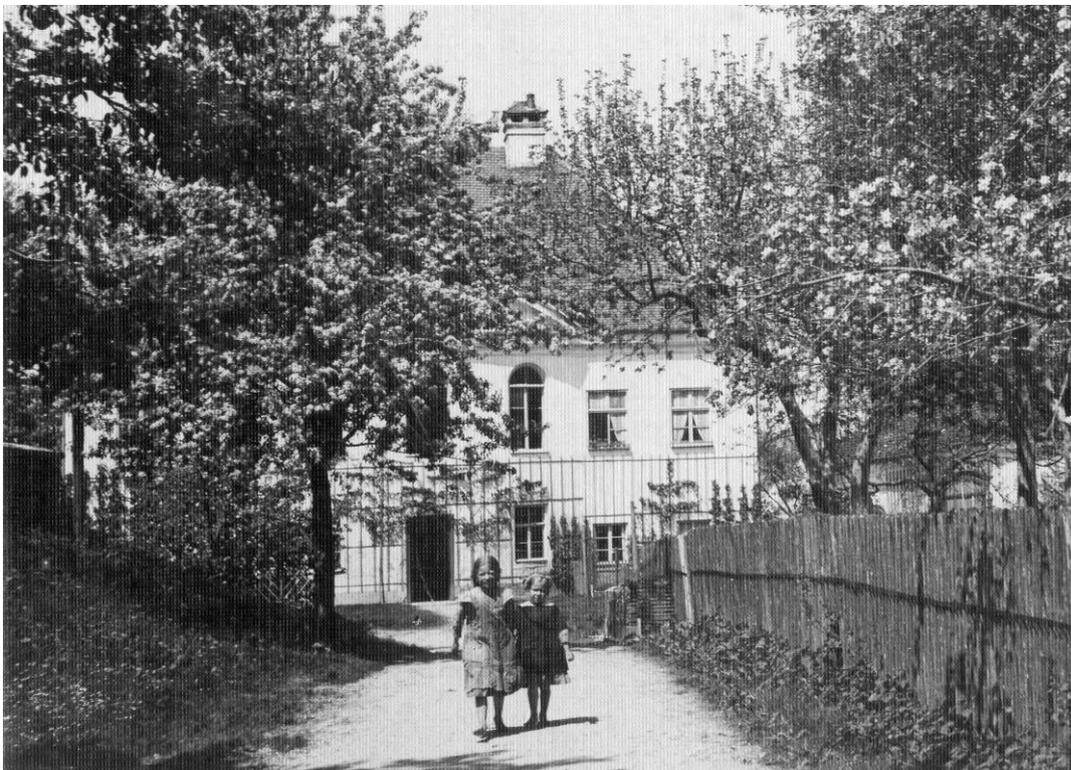


Ende Januar traf sich auf Einladung des Brucker Forum ein Dutzend Interessierter zur Besichtigung des Gemeindearchivs. Unter anderem wurde über die wechselvolle Geschichte der Türkenfelder und Zankenhausener Schulen geplaudert:



Bereits 1852 wurde der ehemalige herrschaftliche Pferdestall in ein Schulhaus umgebaut. In einem Schulzimmer wurden bis zu 90 Buben und Mädchen unterrichtet. Heute: Katholisches Pfarrheim.



Nach der Schlossrenovierung 1901 wurde dort im Obergeschoß ein weiteres Schulzimmer eingerichtet, es fasste über 100 Kinder. Heute: Gemeindeverwaltung.

Ab 1949 wurde ein Rohbau der Organisation Todt zu einem Schulhaus mit vier Klassenzimmern umgebaut. Heute: Kindergarten Pfiffikus in der Schulstraße.

Mit dem Bau des heutigen Schulhauses an der Zankenhausener Straße wurde 1968 begonnen.





Die Kinder aus Zankenhausen gingen bis 1875 nach Türkenfeld in die Schule. Der Pfarrer von Zankenhausen richtete vor Ort ein eigenes Schulhaus ein, um den weiten Schulweg und den Einfluss des Türkenfelder Pfarrers zu vermeiden. Heute: Altbau rechts von der Feuerwache.



Leider sind im Archiv noch keine Aufnahmen zu finden, die den Schulbetrieb in Zankenhausen dokumentieren. Nur ein paar Lehrmittel, wie die hölzernen Hausmodelle für den Sandkasten, haben die Zeiten überdauert.

Dieter Hess, Gemeindearchiv Türkenfeld, Tel: 08193 999737